Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 821. Mittag-Ausgabe. Sechsundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Montag, den 23. November 1885.

Deutschland.

Berlin, 21. Novbr. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Major Dallmer von den Landwehr-Pionieren des 2. Bataillons (Gumbinnen) 2. Ostpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 3 den Rothen Adler-Orden dritter Klasse; dem Orts-Schulinspector, Pastor Scholz zu Dittmannsdorf im Kreise Frankenstein, dem Ober-Lazareth-Inspector, Rechnungs-Rath von Koblinski bei dem Garnison-Lazareth zu Münster in Westf., und dem praktischen Arzt Dr. Marcus zu Soest den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Zahlmeister, Seconde-Lieutenant a. D. Willutzki beim 1. Leib-Husaren-Regiment Nr. 1, den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse; den evangelischen Lehrern Antonius zu Werder im Kreise Jüterbog-Luckenwalde und Gielke zu Ponnau im Kreise Wehlau den Adler der Inhaber des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern; sowie dem bisherigen Gemeinde-Vorsteher zu Steinbach im Kreise Habelschwerdt, jetzigen Particulier Franz Hentschel zu Mittelwalde, desselben Kreises, dem Magistrats-Castellan Krollick zu Kottbus, dem Kreis-Chaussee-Aufseher Ferdinand Strehlow zu Sachsendorf im Kreise Kottbus, und dem Obergärtner Uffler, dem Oberknecht Gruber und dem Wärter Groß, alle Drei an den vereinigten Bezirks-Irrenanstalten Stephansfeld-Hördt im Landkreise Straßburg, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Se. Majestät der König hat den Amtsgerichtsrath Teuber in Kreuzburg O.-S. zum Landgerichts-Director bei dem Landgericht in Beuthen O.-S., den Staatsanwalt Lippert in Berlin zum Ersten Staatsanwalt bei dem Landgericht in Stargard i. Pomm., und den Gerichts-Assessor Richard zum Staatsanwalt ernannt; sowie dem ordentlichen Professor in der medicinischen Facultät der Universität Göttingen, Hofrath Dr. Georg Meißner, den Charakter als Geheimer Medicinalrath verliehen.

Dem zum brasilianischen General-Consul für Preußen mit dem Sitz in Frankfurt a. M. ernannten Dr. Pedro Ribeiro Moreira ist das Exequatur Namens des Reichs ertheilt worden.

Die Beförderung der ordentlichen Lehrer Dr. Richard Sellentin und Dr. Richard Kleinsorge an der Ober-Realschule in Elberfeld zu Oberlehrern an derselben Anstalt ist genehmigt worden. (R.-A.)

[Unterbrechung des Postanweisungsverkehrs mit Bulgarien.] Nach einer Mittheilung der bulgarischen Postverwaltung ist der Postanweisungsverkehr mit Bulgarien bis auf Weiteres eingestellt. Postanweisungen nach Bulgarien werden daher von den Postanstalten jetzt nicht angenommen.

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 23. November.

= **Eisenbahnproject Gleiwitz-Orzesche.** Zu der am 19. und 20. d. Mts. von den Regierungs-Commissarien Reg.- und Baurath Pralle und Reg.-Assessor von Hellmann an Ort und Stelle vorgenommenen landespolizeilichen Prüfung des Specialprojects der Zweigbahn untergeordneter Bedeutung von Gleiwitz nach Orzesche hatte sich eine sehr erhebliche Anzahl von Vertretern fiscalischen, provinziellen und Privatbesitzes eingefunden. Während seitens der Vertreter der Bergwerke gegen das Project keine Einwendungen erhoben wurden, machten viele Grundbesitzer die durch die Wahl der Linie herbeigeführten Wirtschaftserschwernisse oder feuerpolizeiliche Maßnahmen zum Gegenstande ihrer Anträge. In landespolizeilicher Beziehung war indeß den Entschädigungsansprüchen für Wirthschaftserschwernisse im Termine selbst eine Bedeutung noch nicht beizumessen; wegen der feuerpolizeilichen Maßnahmen wird seiner Zeit ein besonderer Termin abgehalten werden. Die von anderen Interessenten zur Sprache gebrachten Einwendungen wegen specieller Bauausführungen, Zufuhrwege 2c. wurden von den Vertretern der Kgl. Eisenbahn-Direction theils durch sachliche Darlegungen erledigt, theils als zur Berücksichtigung geeignet anerkannt. Insbesondere sagte die Direction auch zur Wahrung der Vorfluthsverhältnisse die Vorlage eines Specialprojects für die Durchführung der Bahn durch das Klodnitz-Thal zu. — Als Gesammtresultat der Prüfung war zu constatiren, daß der weiteren Ausführung des Unternehmens wesentliche Hindernisse nicht entgegenstehen, so daß die Kgl. Eisenbahn-Direction binnen Kurzem mit dem erforderlichen Grunderwerb wird vorgehen können.

(Nied. Ztg.) **Görlitz,** 21. Nov. [Stadtverordnetenwahl.] Die Betheiligung an der heutigen Stichwahl der Stadtverordneten-Wähler der zweiten Abtheilung war etwas schwächer wie bei der Hauptwahl. Von 881 Wählern waren nur 397 oder circa 45 pCt. im Wahllokal erschienen. Gewählt wurden die Herren: Apotheker Nahmmacher mit 242, Kaufmann Thon mit 239, Gerichts-Secretär Wilke mit 230 und Vorwerksbesitzer Lorenz mit 228 Stimmen.

A. **Hirschberg,** 21. November. [Sitzung des Riesengebirgsvereins.] Gestern Abend fand eine recht zahlreich besuchte Versammlung der hiesigen Section des Riesengebirgsvereins statt. Auf der Tages-Ordnung stand ein Vortrag des Herrn Oberlehrers Dr. Schultz über: „Rübezahl und seine Sippe". Derselbe unterzog sich seiner Aufgabe in einer höchst interessanten, wissenschaftlichen Weise, indem er uns den alten Berggeist von neuen Gesichtspunkten zeigte, wenn er ihn auch dabei, wie Redner sich selbst ausdrückte, von seinem Throne herunterzog. Er machte ihn und die anderen guten wie bösen Berggeister zu dem, was überhaupt alle Gestalten der Mythologie, sowohl die der alten Götterlehre, wie der der deutschen Sagen vom baierischen Hochgebirge bis hinauf nach Schleswig-Holstein sind. Nach einleitenden Worten, in denen er eine Klarheit über das Wesen der Mythologie zu bringen wußte, wandte er sich zu der Auffassung von Jacob Grimm und seinen Schülern über mythologische Gestalten. Der eigentliche Urnaturmensch legte in Alles in der Natur Leben, und auf dieser Grundlage entwickelte sich die Mythologie bei den einzelnen Völkern. Aus den zunächst geschaffenen Gestalten ist erst künstlich durch die Zeit das Große und Erhabene geschaffen worden, das uns in den Göttern der heidnischen Völker entgegentritt. — Den Rübezahl denken wir uns als den Herrn des Berges, den Gewittergott, als ein gutmüthiges, zuweilen aber auch sehr bösartiges Wesen, oft in verschiedenen Thierkörpern. — Ganz ähnliche Gestalten finden wir in den Sagen aller anderen Gegenden Europas. Redner erinnert an den Bergputz in den Alpen. Aber auch die Mythologie der Griechen gebe zu solcher Anschauung Veranlassung. Vor Allem haben die Kentauern des Pelion in vieler Beziehung die größte Aehnlichkeit mit unserem Rübezahl, und Polyphem, der Cyclop aus der Odyssee sei ein getreues Abbild von dem Kasamanndel aus den Alpen. Man thue Unrecht, wenn man diese Frage zu einer Nationalitätsfrage machen wolle. Es sind uralte Anschauungen, die über alle Nationalität reichen! Daß alle solche Sagen ihren Ursprung in der Natur haben, verweist Redner ferner nach an der Sage des griechischen Pan. Ein Kaufmann aus Chäronea war auf einer Seerese begriffen, da sei plötzlich Windstille eingetreten und eine Stimme habe gerufen: Der große Pan ist todt, kommst Du nach Palodes, so melde Du dies. Als man sich dieses Auftrages entledigte, da sei plötzlich in der ganzen Natur ein schreckliches Wehklagen enstanden. Diese selbe Sage findet sich in verschiedenen Variationen bei allen Völkern, in allen Gegenden wieder! Ueberall lag die Auffassung zu Grunde, sich Alles in der Natur belebt zu denken. Wie dann aus den Uranschauungen sich immer vollkommenere Gestalten gebildet hätten, dafür sei der Dionysos der beste Beweis. — Die Rüttelweiber entsprechen vollkommen den Buschweiblein aus Böhmen, den Waldmännern aus Thüringen und den Moosleuten des Harzes. Alle solche Gestalten erhalten aber ihr individuelles Leben dadurch, daß sie mit einer bestimmten Oertlichkeit verknüpft werden! Für unser Gebirge ist es nun einmal der Rübezahl, wobei es ganz dahingestellt bleibe, ob auf der deutschen oder österreichischen Seite. Jedenfalls gehöre er in die Hütten und an ihn bleibe stets das Gesuch gerichtet, den Nationalhaß aus demselben fern zu halten! — Ein Bericht der Görlitzer Section wird verlesen, in welchem diese mittheilt, daß die nachgeahmte Riesengebirgsbaude mit der silbernen Medaille prämiirt worden ist.

Nachrichten aus der Provinz Posen.

(Pos. Ztg.) **Oberwilda,** 19. Nov. [Straf-Versetzung zweier Lehrer.] Die Einwohnerschaft der zum Wildaer Schulbezirk gehörigen Dorfgemeinden befindet sich seit einigen Tagen in nicht geringer Aufregung. Grund hierfür ist die Maßregelung des seit 17 Jahren hierselbst amtirenden Hauptlehrers D., sowie des seit etwa 4 Jahren hierorts wirkenden dritten Lehrers F. Durch Verrfügung der königl. Regierung ist Ersterer vom 1. Januar ab im Interesse des Dienstes seiner hiesigen Stellung enthoben und hat die Zuweisung eines anderen Beschäftigungskreises zu erwarten und Letzterem wird bereits vom 1. Decbr. ab die Verwaltung der Lehrerstelle in Tursko bei Pleschen übertragen. Sind diese Maßregeln für die Beiheiligten überraschend und schmerzlich, so sind sie doch vom deutschnationalen Standpunkte aus nicht zu bedauern, wenn es begründet ist, daß an der hiesigen Schule seitens der Behörden offenbare Polonisirungsbestrebungen constatirt sind, welche die Veranlassung zur Versetzung der genannten Herren bilden. Gerade für unsere Gemeinde ist es von Bedeutung, wenn die Behörde solchen Bemühungen der Entnationalisirungen unserer Bamberger energisch entgegentritt. Noch sind es blos zwei, drei Familien, welche sich hierorts im häuslichen Verkehr der polnischen Sprache bedienen, aber bereits erfreut sich die letztere bei der jungen bäuerischen Bevölkerung allgemeiner Beliebtheit, sprechen sie die bäuerische Kinderwelt auf ihren Gängen zur und von der Schule ausschließlich, wie wir dies tagtäglich auf den Straßen zu beobachten Gelegenheit haben. Welchen Einfluß national gesinnte Lehrer nach dieser Richtung auszuüben vermögen, zeigt uns recht treffend unser Nachbarort Drebsen. Nur der Thatsache, daß dort von jeher deutsche Lehrer wirken, ist es zuzuschreiben, wenn deutsche Sprache und deutsches Wesen daselbst die Oberhand behalten haben. Wir hoffen denn auch, daß bei weiteren Festhalten der kgl. Regierung an dem gegenwärtigen System der Bekämpfung von Polonisirungsbestrebungen in der Schule auch unter unseren katholischen Bambergern das bereits sehr ins Schwanken gekommene Bewußtsein deutscher Stammesangehörigkeit gekräftigt werden wird. Bevor dies eintritt, werden freilich Jahre vergehen. Vielleicht auch wird die gegenwärtig eingetretene Erregung unter unseren Bauern den Kampf gegen den um sich greifenden Polonismus nur erschweren; denn bereits zeigen insbesondere die jungen Bauern ostentativ ihre polnische Gesinnung. Zu verwundern ist es darum auch nicht, wenn letztere alle Hebel in Bewegung setzen, ihre bisherigen polnischen Lehrer zu behalten. So hat sich heute eine Deputation der Bauernschaft, bestehend aus den Wirthen Pflaum und Mager von hier und dem Schulzen Jeske aus St. Lazarus, nach Berlin begeben, um bei dem Cultusminister die Zurücknahme der Verfügung der königl. Regierung zu Posen erwirken.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Köln, 21. Novbr. Bei der Stadtverordneten-Ergänzungswahl wurden die ausscheidenden Mitglieder: Commerzienrath Käsen, Justizrath Fischer, Kaufmann Werres (liberal) und Rechtsanwalt, Landtagsabgeordneter Julius Bachem (clerical) wiedergewählt. An der Wahl hatten sich etwa 70 pCt. der Wahlberechtigten betheiligt.

Bückeburg, 21. Novbr. Anläßlich des 25jährigen Regierungs-Jubiläums des Fürsten sind der Großherzog von Oldenburg, die Fürsten von Waldeck und Reuß ä. L., sowie im Auftrage Seiner Majestät des Kaisers der commandirende General des 7. Armeecorps, General der Cavallerie v. Witzendorff, hier eingetroffen.

Wien, 21. Novbr. Wie die „Polit. Corresp." vernimmt, wandten die serbische und die bulgarische Regierung sich an die österreichisch-ungarische Regierung um Aushilfe auf dem Gebiet des Feld-Sanitätswesens. Hierüber hat heute im Auswärtigen Amte eine Besprechung competenter Persönlichkeiten stattgefunden, bei welcher der von der officiellen Conferenz der Hilfsvereine im Jahre 1869 in Berlin aufgestellte Grundsatz, wonach die neutralen Mächte sich verpflichten, im Kriegsfalle die Kriegführenden mit Sanitätsmaterial und Aerzten in geeigneten Fällen thunlichst zu unterstützen, den Ausgangspunkt bildete. — Die Besprechung wird fortgesetzt.

Wien, 22. Novbr. Von competenter Seite wird mitgetheilt: Einige Journale legen dem gestrigen Vorfalle, daß zum Militärdienst einberufene bulgarische Studenten sich auf der Straße etwas lärmend benahmen, eine Wichtigkeit bei, welche ihm keineswegs zukommt. Nur einer Studentengruppe, welche durch Gesang und das Mitführen eines Fähnchens sich mehr bemerkbar machte, wurde von der Wache mit der Aufforderung, sich ruhig zu verhalten, entgegengetreten und das Fähnchrn abgenommen, sonst ist nichts Aufsehen Erregendes vorgekommen. Die bulgarischen Studenten waren keineswegs von slavischen Vereinen, sondern von mehreren slavischen Studenten begleitet.

Bern, 21. Novbr. Der Bundesrath hat die Bundesversammlung zum 7. December einberufen.

Rom, 21. Novbr. Cardinal Panebianco ist gestorben.

Paris, 22. November. Nach einer Meldung aus Peking von heute sind die Schwierigkeiten, die noch zwischen Frankreich und China bestanden, nunmehr vollständig beigelegt. Der französische Bevollmächtigte Cogordan kehrt demnächst nach Tientsin zurück, um die Verhandlungen mit Li-hung-tschang fortzusetzen.

Petersburg, 22. November. Der Zustand des Kriegsministers, welcher am Gelenkrheumatismus leidet, soll sich in den letzten Tagen gebessert haben. Der Kriegsminister hütet zwar das Zimmer, hat aber die persönliche Leitung der Ministerial-Geschäfte nicht eingestellt. — Die Mehrzahl der hiesigen Blätter nimmt die Siege der Bulgaren mit freudiger Genugthuung auf. Die „Neue Zeit" weist auf den Contrast hin zwischen dem persönlichen Eingreifen des Fürsten Alexander und dem Verhalten des Königs Milan, von dessen Person man nichts höre. Dasselbe Blatt meint, Serbien müsse nicht nur das gewaltsam occupirte bulgarische Territorium räumen, sondern auch jeder Ansprüche auf dasselbe verlustig erklärt werden. Wollte man serbische Ansprüche auf einen Theil des bulgarischen Gebietes anerkennen, so müßte man ebenso man ebenso die Vereinigung Bulgariens mit Ostrumelien gestatten.

Petersburg, 22. Novbr. Der „Regierungsanzeiger" veröffentlicht ein Communiqué des Finanzministers, in welchem die Nachrichten der „Moskowskija Wedomosti", wonach das Finanzministerium mit dem Geh. Commerzienrath von Hansemann über die Realisation von Pfandbriefen der Reichs-Adelsagrarbank und wegen des Abschlusses einer Anleihe von 15 Mill. Pfd. Sterl. verhandle und ferner im Reichsrathe um die Wiedereinführung der Metallmünze in Rußland eingekommen sein solle, als erfunden bezeichnet werden.

Konstantinopel, 22. Novbr. In der gestrigen Sitzung der Conferenz waren sämmtliche Bevollmächtigte anwesend. Abgesehen von einigen allgemeinen Vorbehalten seitens Englands waren die Bevollmächtigten vorbehaltlich der Anschauung ihrer resp. Regierungen im Einverständniß über die Entsendung eines ottomanischen Commissärs nach Rumelien, über die Ernennung fremder Delegirter zur Führung der Untersuchung in Rumelien und über die Details der Programme dieser Doppelmission. Ein Protokoll über diese Conferenzsitzung ist nicht geführt worden. Die nächste Sitzung soll am Montag stattfinden.

In Beantwortung der Depesche des Fürsten von Bulgarien, in welcher dieser der Pforte seine und des bulgarischen Volkes Unterwerfung anzeigt, hat die Pforte den Fürsten Alexander zu seinen klugen und achtungsvollen Gesinnungen beglückwünscht, demselben die Entsendung eines Commissars nach Rumelien angezeigt und die Hoffnung ausgesprochen, daß, um den Wünschen der Mächte zu entsprechen und dem Fürsten das Wohlwollen seines Souveräns zu erwerben, die Ruhe in Rumelien wiederkehren werde. Die Antwort schließt mit dem Versprechen, daß die Pforte sich für das Aufhören der Feindseligkeiten von Seiten Serbiens verwenden werde.

Belgrad, 21. Novbr. Nach den vom Kriegsschauplatz eingegangenen Nachrichten behaupten die beiderseitigen Armeen nach dem dreitägigen, für beide Theile mit großen Verlusten verbundenem Kampfe ihre ursprünglichen Stellungen.

Belgrad, 21. Novbr. Wie in diplomatischen Kreisen verlautet, conferirte Ministerpräsident Garaschanin in Pirot mit dem Könige über die von bulgarischer Seite unter dem Eindruck der letzten militärischen Vortheile gemachten Vorschläge; von Seiten der Mächte habe bisher noch keine Vermittelung stattgefunden. Serbischerseits wird die Lage der bulgarischen Armee, ungeachtet der von derselben errungenen Erfolge, als kritisch hingestellt, da dieselbe bei Slivnitza eingezwängt und von Süden her durch die Morawa- und die Schumadja-Division bedroht sei.

Belgrad, 22. November. Laut den vom Kriegsschauplatz von serbischer Seite vorliegenden Nachrichten machten die Bulgaren gestern einen Angriff auf die von Süden her anrückende vereinigte Morawa- und Schumadja-Division, der Angriff wurde nach heftigem Kampfe zurückgewiesen, die Serben haben ihre Stellungen gegen Slivnitza und Sofia hin weiter vorgeschoben. — In vergangener Nacht kamen 600 Verwundete und 273 Gefangene hier an, die Königin war bei dem Empfange der Verwundeten auf dem Bahnhofe anwesend.

Sofia, 21. Novbr. Nach den heute aus Slivnitza eingegangenen Nachrichten setzen die Serben ihren Rückzug auf Trn fort. Die Bulgaren haben die Straße nach Zaribrod coupirt und Dragoman ohne Kampf besetzt. Capitän Panitza soll mit seiner Truppenabtheilung über Zaribrod die serbische Grenze erreicht und mehrere Tausend Gefangene gemacht haben. Der Vormarsch der Bulgaren von Slivnitza gegen die Grenze galt für wahrscheinlich.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 21. Nov., Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 35, 75. Credit mobilier — —. Spanier neue 57. Banque ottomane 504, —. Credit foncier 1312. Egypter 323, —. Suez-Actien 2103, —. Banque de Paris 610. Banque d'escompte 450. Wechsel auf London 25, $19\frac{1}{2}$. Foncier egyptien —, —. 5% priv. türk. Oblig. 358, 75.

London, 21. Nov., Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier $56\frac{7}{8}$. Unific. Egypter $64\frac{1}{8}$. Neue Egypter 97. Ottomanbank $10\frac{1}{8}$. Suez-Actien $83\frac{1}{2}$ Canada Pacific $56\frac{3}{8}$.

London, 21. Nov. In die Bank flossen heute 58 000 Pfd. Sterl.

Frankfurt a. M., 21. Nov., Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 34. Pariser Wechsel 80, 725. Wiener Wechsel 161, 85. Reichsanleihe $104\frac{3}{8}$. Oest. Silberrente $66\frac{13}{16}$. Oest. Papierrente $66\frac{9}{16}$. 5% Papierrente —. 4% Goldrente $88\frac{3}{8}$. 1860er Loose $116\frac{1}{2}$. 1864er Loose 293, 40. Ungar. 4% Goldrente $79\frac{3}{16}$. Ung. Staatsloose 220, 60. Italiener $94\frac{7}{8}$. 1880er Russen $80\frac{13}{16}$ II. Orient-Anl. $59\frac{13}{16}$. III. Orient-Anl. $60\frac{1}{2}$. Spanier exter. $57\frac{3}{16}$. Egypter $65\frac{1}{8}$. Neue Türken $14\frac{3}{8}$. Böhmische Westbahn $219\frac{7}{8}$. Central-Pacific $110\frac{1}{4}$. Franzosen $218\frac{1}{2}$. Galizier $183\frac{1}{2}$. Gotthardb. $109\frac{3}{4}$. Hessische Ludwigsbahn $99\frac{1}{4}$. Lombarden $109\frac{3}{4}$. Lübeck-Büchener $163\frac{7}{8}$. Nordwestbahn — —. Credit-Actien 230. Darmstädter Bank $133\frac{1}{2}$. Meininger Bank $90\frac{3}{8}$. Reichsbank $134\frac{7}{8}$ Disconto-Commandit $195\frac{5}{8}$. 5% Serb. Rente 79. Fest.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien $229\frac{3}{4}$. Franzosen $218\frac{1}{2}$. Galizier $183\frac{1}{4}$. Lombarden $109\frac{5}{8}$. Gotthardbahn —. Egypter —.

Frankfurt a. M., 21. Nov., Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Actien $229\frac{7}{8}$. Franzosen $218\frac{1}{8}$. Lombarden $109\frac{5}{8}$. Galizier $183\frac{5}{8}$. Egypter $65\frac{1}{16}$. 4% Ungar. Goldrente $79\frac{1}{4}$. 1880er Russen —. Gotthardbahn 110. Disconto-Commandit $195\frac{3}{4}$. Mecklenburger —. Darmstädter Bank —. Reichsbank —. Fest.

Frankfurt a. M., 21. Nov., Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien $230\frac{3}{8}$. Franzosen $218\frac{1}{4}$. Lombarden $109\frac{3}{4}$. Galizier $183\frac{5}{8}$. Egypter $65\frac{1}{8}$. 4% Ungar. Goldrente $79\frac{3}{8}$. Gotthardbahn $110\frac{3}{8}$. 80er Russen —. Mecklenburger — —. Disconto-Commandit $196\frac{1}{4}$. Reichsbank —. 5% Serb. Rente —. Fest.

Frankfurt a. M., 22. November, Nachm. 12 Uhr 30 Minuten. [Effecten-Societät.] Oesterr. Credit-Actien $229\frac{7}{8}$. Disconto-Commandit $196\frac{1}{8}$. Oesterr.-Ungar. Bank — —. Darmstädter Bank $133\frac{5}{8}$. Franzosen $217\frac{5}{8}$. Lombarden $109\frac{3}{4}$. Galizier $183\frac{1}{8}$. Böhm. Westbahn $219\frac{3}{4}$. Nordwestbahn — —. Gotthardbahn $109\frac{7}{8}$. Hess. Ludwigbahn —. Lübeck-Büchen — —. Oesterr. 4proc. Goldrente $88\frac{1}{8}$. Oesterr. Silberrente — —. Oesterr. Papierrente —. Ungar. 4proc. Goldrente $79\frac{1}{4}$. 1880er Russen $80\frac{3}{4}$. II. Orientanleihe $59\frac{3}{4}$. 1860er Loose —. Egypter $65\frac{1}{8}$. Spanier exter. 57. Serb. 5% Rente —. Abgeschwächt.

Nach Schluss der Börse: Creditactien $229\frac{7}{8}$. Franzosen $217\frac{5}{8}$. Lombarden $109\frac{3}{4}$. Galizier $183\frac{1}{8}$.

Hamburg, 21. Nov., Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols 104. Silberrente $66\frac{3}{4}$. Oesterr. Goldrente $88\frac{3}{8}$. Ungar. Goldrente $79\frac{3}{16}$. 60er Loose $116\frac{1}{2}$. Italienische Rente $94\frac{3}{4}$. Credit-Actien $229\frac{1}{2}$. Franzosen $545\frac{1}{2}$. Lombarden $275\frac{1}{2}$. 1877er Russen $96\frac{3}{8}$. 1880er Russen $79\frac{1}{4}$. 1883er Russen 107. 1884er Russen $91\frac{1}{8}$. II. Orient-Anleihe $57\frac{3}{4}$. III. Orient-Anleihe $58\frac{1}{2}$. Laurahütte $89\frac{1}{4}$. Nordd. Bank $139\frac{1}{4}$. Commerzbank $118\frac{1}{4}$. Marienburg-Mlawka $62\frac{1}{2}$. Ostpreussische Südbahn 99. Lübeck-Büchener $164\frac{1}{4}$. Gotthardbahn $109\frac{3}{4}$. Disconto $2\frac{3}{4}$ %. Fest.

Leipziger Discontobank $96\frac{1}{2}$.

Hamburg, 21. Nov., Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 151—154. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 140—145, russischer loco ruhig, 105—110. Hafer und Gerste still. Rüböl still, loco $46\frac{1}{2}$, per November —. Spiritus höher, per Novbr. $30\frac{1}{4}$ Br., per Decbr.-Januar $30\frac{1}{4}$ Br., per Januar-Februar $30\frac{1}{4}$ Br., per April-Mai $30\frac{1}{4}$ Br. Kaffee matt, Umsatz 2000 Sack. Petroleum matt, Standard white loco 7, 65 Br., 7, 60 Gd., pr. Novbr. 7, 50 Gd., pr. Januar-März 7, 60 Gd. Wetter: Frost.

Wien, 22. Novbr., Vormittags 11 Uhr 30 Min. [Privatverkehr.] Oesterr. Credit-Actien 285, 50, 4% ungar. Goldrente 98, 30. Fest.

Posen, 21. Novbr. Spiritus loco ohne Fass 37, 60, per Novbr. 37, 80,

per November-December 37, 90, per Januar 38, 00, per April-Mai 40, 00. Gekündigt — Liter. Ermattend.

Liverpool, 21. Novbr., Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht. Muthmasslicher Umsatz 8000 Ballen. Fest. Tagesimport 8000 Ballen.

Liverpool, 21. Novbr., Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Amerikaner stetig, Surats mässige Nachfrage.

Newyork, 21. Novbr., Abends 6 Uhr. Baumwolle in Newyork $9\frac{7}{16}$, do. in New-Orleans $8\frac{15}{16}$.

Pest, 21. Nov., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco schwacher Verkehr, per Frühjahr 8, 13 Gd., 8, 15 Br. Hafer per Frühjahr 6, 80 Gd., 6, 83 Br. Mais per Mai-Juni 5, 54 Gd., 5, 56 Br. — Wetter: Regnerisch.

Paris, 21. Nov., Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen ruhig, per November 21, 30, per December 21, 60, per Januar-April 22, 30, per März-Juni 23, 00. Mehl 12 Marques, ruhig, per November 47, 75, per December 48, 00, per Januar-April 49, 40, per März-Juni 50, 10. Rüböl ruhig, per November 59, 00, per December 59, 50, per Januar-April 61, 00, per März-Juni 62, 25. Spiritus fest, per Novbr. 48, 25, per December 48, 75, per Januar-April 49, 75, per Mai-August 50, 50.

Paris, 21. Nov., Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig, per November 21, 40, per December 21, 60, per Januar-April 22, 40, per März-Juni 23, 10. Roggen ruhig, per November 14, 10, per März-Juni 14, 90. Mehl 12 Marques ruhig, per November 47, 75, per December 48, 00, per Januar-April 49, 10, per März-Juni 50, 25. Rüböl weichend, per November 58, 75, per December 59, 50, per Januar-April 60, 75, per März-Juni 62, 25. Spiritus ruhig, per November 47, 75, per December 48, 25, per Januar-April 49, 25, per Mai-August 50, 00. — Wetter: Schön.

Paris, 21. Novbr., Nachm. Rohzucker 88° ruhig, loco 40, 00 bis 40, 25. Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogr. per November 46, 80, per December 47, 25, per Januar-April 48, 00, per März-Juni 48, 50.

London, 21. Novbr., Nachm. Havannazucker Nr. 12 $15\frac{1}{2}$ nominell. Rüben-Rohzucker $15\frac{1}{8}$, fest.

London, 21. Novbr. In der gestrigen Wollauction war extrafeine schneeweisse Kapwolle $\frac{1}{2}$ billiger.

Amsterdam, 21. Novbr., Nachmittags. Bancazinn $57\frac{1}{4}$.

Antwerpen, 21. Novbr., Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco $20\frac{1}{4}$ bez. und Br., per December $19\frac{1}{4}$ Br., per Januar $19\frac{1}{4}$ Br., per Januar-März $19\frac{1}{4}$ Br. Ruhig.

Antwerpen, 21. Novbr., Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen flau. Roggen ruhig. Hafer behauptet. Gerste unverändert.

Bremen, 21. November. Petroleum. (Schlussbericht.) Niedriger. Standard white loco 7, 50 bez. u. Käufer.

* **Breslauer Spritfabrik, Actien-Gesellschaft.** In der am 21. Nov. cr. stattgehabten Sitzung des Aufsichtsraths der Breslauer Spritfabrik, Actien-Gesellschaft, wurde nach Festsetzung reichlicher Abschreibungen beschlossen, der für den 29. December c. zu berufenden General-Versammlung die Vertheilung einer Dividende von 8 pCt. für das Geschäftsjahr 1884/85 in Vorschlag zu bringen.

Marktberichte.

Berlin, 23. Novbr. [Butter. Wochenbericht von Gebrüder Lehmann & Co., NW., Luisenstr. 36.] In der Preislage von 100 bis 120 Pf. wurde alles Geeignete immer gleich nach Ankunft geräumt, da die Zufuhr sich in bescheidenen Grenzen hielt.

Wir notiren Alles per 50 Kilogramm:

Für feine und feinste Mecklenburger, Holsteiner, Vorpommersche und Ost- und Westpreussische 110—115, Mittelsorten 100—110, Sahnenbutter von Domänen, Meiereien und Molkereigenossenschaften 100—110, feine 110—115, vereinzelt 117—120, abweichende 90—100 M. Landbutter: Pommersche 83—88, Hofbutter 90—93, Netzbrücher 90—93, Ost- und Westpreussische 80—88, Schlesische 88—93, feine 95—97, Elbinger 90—93, Tilsiter 90—92, Bairische 80—82, Gebirgsbutter 85—90, Ostfriesische 105—110, Thüringer 93—95, Hessische 93—95 M. Ungarische, Galizische Mährische 68—72—75 M.

Berlin, 21. November. Spiritus loco ohne Fass 39,4 Mark bez., November, November-December u. Decbr.-Januar 39,3—39,6—39,1 Mark bez., April-Mai 40,9—41,3—40,7 M. bez., Mai-Juni 41,3—41,6—41,1 M. bez., Juni-Juli 42,3—42,5—41,9 Mark bez., Juli-August 42,7—42,9—42,6 Mark bez.

\# **Breslau,** 23. Nov., $9\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen etwas reger, bei stärkerem Angebot Preise unverändert.

Weizen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. weisser 14,70—15,10 bis 15,50 Mark, gelber 14,30—15,00—15,30 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen nur feine Qualitäten preishaltend, per 100 Kilogr. 12,60 bis 13,00—13,40 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste schwach gefragt, per 100 Kilogr. 11,80 bis 12,00 Mark, weisse 13,50—14,00 Mark.

Hafer preishaltend, per 100 Kilogr. 12,60—13,00—13,30 Mark.

Mais stärker angeboten, 100 Kgr. 11,50—12,00—12,50 Mk.

Erbsen ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 12,70—13,70—15,80 M., Vicioria 13,00—14,00—1600, Mark.

Bohnen schwach gefragt, per 100 Kilogr. 16,50—17,00—18,00 Mk.

Lupinen behauptet, per 100 Kilogr. gelbe 8,00—8,60—9,20 Mark, blaue 7,30—8,40—8,60 Mark.

Wicken mehr Kauflust, per 100 Kilogr. 12,00—12,50—13,00 M

Oelsaaten schwacher Umsatz.

Schlaglein mehr angeboten.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat	20	50	23	50	25	50
Winterraps	19	—	20	—	20	50
Winterrübsen	19	—	19	80	20	—
Sommerrübsen	19	—	20	—	22	—
Leindotter	18	—	19	—	21	—

Rapskuchen unverändert, per 50 Kilogr. 6,20—6,40 Mark, fremde 5,80—6,00 Mark.

Leinkuchen ruhig, per 50 Kilogr. 9,10 — 9,30 Mark, fremde 8,10—8,80 Mark.

Kleesamen mehr zugeführt, rother nur feine Qualitäten behauptet, per 50 Kilogr. 37—41—44—48 Mark, weisser ruhig, 35—42—46—55 Mark, hochfeiner über Notiz.

Schwedischer Klee ohne Frage, per 50 Kgr. 42—48—56 Mark.

Timothee behauptet, 19—20—21 Mark.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Kilog. Weizen fein 21,50—22,00 Mk. Roggen-Hausbacken 20,00—21,00 Mark, Roggen-Futtermehl 9,00 bis 9,50 Mark, Weizenkleie 8,00—8,25 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 2,60—3,00 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 20,00—24,00 Mark.

* **Schottisches Roheisen.** (Wochenbericht von Reichmann u. Co's Successores, in Breslau vertreten durch Berthold Block.) Glasgow, 20. Nov. Die steigende Bewegung schreitet fort. — Warrants wurden lebhaft bis zu 43 Sh. $9\frac{1}{2}$ D. gehandelt, gingen auf 43 Sh. 3 D. zurück um zu 43 Sh. 6 D. sehr fest zu schliessen. — Von Newyork werden täglich grössere Bestellungen telegraphirt und die zunächst in Frage kommenden Marken Coltness u. Summerlee sind sprungweise gestiegen, die übrigen Exportmarken folgen langsamer nach. Die Besserung im amerikanischen Geschäft ist Thatsache; auf das Continental-Exportgeschäft erstreckt sie sich bis jetzt nicht, jedenfalls aber ist der unerwartete Stimmungswechsel ein gar nicht zu überschätzender Gewinn. In allen Geschäftszweigen zeigen sich wieder Vertrauen und Unternnhmungslust. — Vorrath im Store 641 331 T. gegen 579 925 T. in 1884, Verschiffungen 7131 T. gegen 6678 T. in 1884, Hochöfen in Betrieb 91 gegen 95 in 1884.

Glasgow, 21. Novbr. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 642 335 Tons gegen 579 825 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen 92 gegen 95 im vorigen Jahre.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Nov. 21., 22.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	— 0°,5	0°,0	+ 1°,3
Luftdruck bei 0° (mm)	749,9	746,6	741,4
Dunstdruck (mm)	3,2	3,7	4,7
Dunstsättigung (pCt.)	73	79	92
Wind	SO. 2.	SO. 2.	SO. 1.
Wetter	heiter.	bewölkt.	bezogen.

Nov. 22., 23.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 6°,3	+ 3°,1	+ 3°,7
Luftdruck bei 0° (mm)	737,9	735,8	733,5
Dunstdruck (mm)	5,2	5,1	5,2
Dunstsättigung (pCt.)	74	90	87
Wind	S. 3.	SW. 2.	SW. 1.
Wetter	heiter.	heiter.	bewölkt.
	Früh dichter Nebel.		

Breslau. Wasserstand.

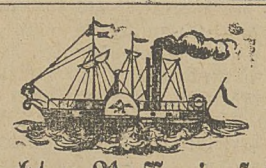
22. Nov. O.-P. 4 m 86 cm. M.-P. 3 m 48 cm. U.-P. — m 30 cm. unt. 0.
23. Nov. O.-P. 4 m 76 cm. M.-P. 3 m 34 cm. U.-P. — m 34 cm. „

Triest, 22. Novbr. Der Lloyddampfer „Ettore" ist mit der ostindischen Post heute früh aus Alexandrien hier eingetroffen.

Stadt-Theater.
Montag. 69. Bons-Vorstell.: **„Der Trompeter von Säkkingen."**
Dinstag. 70. Bons-Vorstellung. (Kleine Preise.) **„Der Verschwender."**

Lobe-Theater. 6514
Montag. Letztes Gastspiel des Frl. Jenny Stubel. **„Don Cesar."** (Maritana, Frl. Jenny Stubel.)

Saison-Theater.
Montag. **„Der Verschwender."**



Fracht-u. Passagierfahrt nach Jeltsch, anlegend an allen Zwischenstationen tour und retour, ist wieder eröffnet. Abfahrt Nachm. 2 Uhr Sandbrücke. [3060]
Breslau, den 23. November 1885.
Krause & Nagel,
Dampfschiff-Rhederei.

Courszettel der Berliner Börse vom 21. November 1885.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 21.	Cours vom 20.
20 Frcs.-Stücke	16,20 G	16,17 bzG
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,33 G	20,34 B
Oesterr. Noten 100 Fl.	162,15 bzB	162,05 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	161,50	161,50
Russ. Noten 100 R.	199,90 bz	199,85 bz
Russ. Zollcoupons	321,10 bz	321,10 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 21.	Cours vom 20.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	$\frac{1}{4}$ $\frac{1}{10}$	104,25 bzG	104,30 B
Preuss. cons. Staats-Anleihe	$4\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$ $\frac{1}{10}$	— —	— —
dto. dto.	4	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	103,80 bz	103,80 bzG
dto. Staats-Anleihe	4	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	101,00 bz	101,00 bz
dto. Staats-Schuldsch.	$3\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	99,90 bz	99,90 bz
Berl. Stadt-Oblig. 1876 u. 78	$4\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	— —	— —
dto. dto. dto.	4	vsch.	102,20 bz	102,20 B
Breslauer Stadt-Anleihe	4	$\frac{1}{4}$ $\frac{1}{10}$	101,75 G	101,75 G
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	102,10 G	102,25 bz
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	$3\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	99,30 bz	99,30 bz
Posensche neue Pfandbriefe	4	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	100,60 G	100,70 bz
Sächsische Pfandbriefe	4	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	— —	101,75 G
Schles. altlandschaftl. Pf.	$3\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	— —	97,80 G
dto. dto. Lit. A.	4	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	100,75 B	100,50 bzG
dto. neue C. II.	$4\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	— —	— —
Hamburger Rente von 1878	$3\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$ $\frac{1}{8}$	97,70 bz	97,70 bz
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	87,40 B	87,30 bzG

Deutsche Hypotheken-Certificate.

Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 21.	Cours vom 20.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	$3\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	92,70 bzG	92,70 bzG
dto. dto. IV. rz. 110	$3\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	92,70 G	92,70 G
dto. dto. V. rz. 100	$3\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	86,25 bzG	86,00 bzG
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	105,00 G	104,90 G
dto.	$4\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$ $\frac{1}{10}$	100,60 bzG	100,40 bzG
dto.	4	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	100,10 bzG	100,10 bzG
Hamb. Hyp.-Pfandb. rz. 100	4	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	99,50 G	99,50 G
H. Henckel'sche rzb. à 105	$4\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$ $\frac{1}{10}$	91,50 bzG	91,30 G
Meininger Hypoth.-Pfandb.	$4\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	100,00 G	100,00 G
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfbr.	5	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	106,00 bzG	106,25 B
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	106,40 G	106,40 bzG
dto. II. u. IV. r. 110	5	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	103,50 B	103,25 G
dto. III., V. u. VI.	$4\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	99,90 bzG	99,60 G
dto. II. rz. 110	$4\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	100,40 G	100,40 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	110,90 G	111,00 G
dto. dto. III. 1882 rz. 100	5	vsch.	105,00 G	105,00 G
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	101,25 G	101,25 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	$4\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	111,00 G	111,00 G
dto. dto. rückz. 100	4	vsch.	100,00 bzG	100,00 bzG
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	116,00 G	116,00 G
dto. dto. rz. 110	$4\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	112,00 G	112,00 bz
dto. dto. rz. 100	5	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	103,60 G	103,60 G
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	$4\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	110,50 G	110,50 bzG
dto. dto. IV. rz. 100	5	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	100,00 G	100,10 B
dto. dto. VI. rz. 110	5	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	109,20 G	109,00 G
dto. dto. VII. rz. 100	$4\frac{1}{2}$	vsch.	100,50 bzG	100,50 bzG
dto. dto. VIII. rz. 100	4	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	100,00 bzG	100,00 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	$4\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$ $\frac{1}{10}$	101,80 G	101,80 G
dto. dto.	4	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	100,00 G	100,00 G
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	103,00 G	103,00 G
dto. dto. rz. 110	$4\frac{1}{2}$	vsch.	107,60 G	107,50 G
dto. dto. rz. 100	4	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	99,60 G	99,60 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 21.	Cours vom 20.
Italienische Rente	5	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	95,10 bz	95,00 G
Oesterr. Goldrente	4	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{1}$	88,10 bz	88,20 bzB
dto. Papierrente	$4\frac{1}{5}$	$\frac{1}{2}$ $\frac{1}{8}$	66,40 bz	65,50 bz
dto. Silberrente	$4\frac{1}{5}$	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	66,50 bzB	66,50 bz
Poln. Pfandbriefe	5	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	59,90à60bzB	59,90à60 bz
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	$\frac{1}{6}$ $\frac{1}{12}$	54,80 bz	55,10 bz
Rumänische Staats-Anl.	3	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	— —	105,20 bz
dto. Anl. v. 1880	5	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	102,75 bzG	102,80 bz
dto. amortis. Rente	5	$\frac{1}{4}$ $\frac{1}{10}$	91,90 bzG	92,00 B
dto. Eisenb.-Oblig.	5	$\frac{1}{6}$ $\frac{1}{12}$	98,75 bz	99,10 bz
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	$\frac{1}{4}$ $\frac{1}{10}$	94,80 G	94,75 bzG
dto. dto. v. 1875	$4\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$ $\frac{1}{10}$	87,00 G	87,00 G
Russ. Anl. v. 1877 (L. St. 500)	5	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	— —	— —
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	$\frac{1}{5}$ $\frac{1}{11}$	86,80 ebzB	86,60à70 bz
dto. dto. v. 1883	6	$\frac{1}{6}$ $\frac{1}{12}$	110,00 bz	109,90 bz
dto. dto. v. 1884	5	$\frac{1}{5}$ $\frac{1}{11}$	95,75 bz	95,70 bz
dto. Orient-Anl. I.	5	$\frac{1}{6}$ $\frac{1}{12}$	59,50 bz	59,40 bz
dto. dto. II.	5	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	59,80 G	59,70 bz
dto. dto. III.	5	$\frac{1}{5}$ $\frac{1}{11}$	69,60 G	69,60 bzB
dto. Nicolai-Oblig.	4	$\frac{1}{5}$ $\frac{1}{11}$	85,40 bz	85,25 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	$\frac{1}{4}$ $\frac{1}{10}$	89,20 bz	89,00 G
dto. Bodencr.-Pf.	5	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	91,50 ebzB	91,50 bz
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	85,25 bzG	85,40 bz
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	$\frac{1}{4}$ $\frac{1}{10}$	87,30 G	87,60 bz
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	$4\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$ $\frac{1}{10}$	102,20 bz	102,60 bz
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	fr.	— —	— —	— —
Türkische Tabaks-Actien	—	— —	— —	— —
Ungar Goldrente	4	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	79,20 bzG	79,25 bz
dto. dto.	4	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	79,60 bz	79,80 bz
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	101,00 G	101,00 bzB
dto. Papierrente	5	$\frac{1}{6}$ $\frac{1}{12}$	73,10 bzB	72,90 B
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	— —	109,20 bz
Serb. amort Rente	5	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	79,10 bzG	78,90 bzG

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 21.	Cours vom 20.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	$\frac{1}{2}$ $\frac{1}{8}$	136,60 B	136,60 B
Badische 35 Fl.-Loose	—	—	287,00 B	287,00 B
Baier Prämien-Anleihe	4	$\frac{1}{6}$	131,75 G	131,70 bzG
100 Barletta Lire-Loose	—	—	34,00 B	33,50 bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	94,00 B	93,70 G
Bukarester Loose	—	—	34,50 B	34,25 G
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	$3\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$ $\frac{1}{10}$	126,40 G	126,40 G
Dessauer St.-Präm.-Anl.	$3\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	126,00 bz	125,00 G
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	47,50 B	47,50 B
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	$3\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	99,25 bzG	99,00 bzG
dto. dto. dto. II.	$3\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	97,50 bzG	97,40 bzG
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	$\frac{1}{8}$	195,50 bz	195,00 bzB
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	392,90 bzG	392,25 bz
Lübecker 50 Thlr.-Loose	$3\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	182,00 G	183,00 B
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	$\frac{1}{2}$	118,40 G	118,50 B
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	23,40 B	23,40 B
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	15,60 bz	14,80 G
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	363,00 bz	363,00 bz
dto. Loose v. 1860	5	$\frac{1}{5}$ $\frac{1}{11}$	116,25 G	116,00 bzG
dto. dto. v. 1864	—	—	293,25 bz	293,00 bzG
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	$\frac{1}{2}$	150,30 B	150,00 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	$3\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	135,00 B	135,00 B
Raab-Gratzer	4	$\frac{15}{4}$ $\frac{4}{10}$	94,60 G	94,75 G
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	139,25 bz	139,25 B
dto. v. 1866	5	$\frac{1}{2}$ $\frac{1}{10}$	136,30 bzG	136,00 G
Türkische 400 Frcs-Loose	fr.	—	32,40 bzG	31,60 B
Ungarische Loose	—	—	220,80 bz	220,90 bz

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 21.	Cours vom 20.
Aachen-Mastricht	$2\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$	52,60 G	52,70 G
Berlin-Dresdener	0	0	$\frac{1}{4}$	16,20 bz	16,50 B
Dortmund-Gronau	$2\frac{1}{3}$	$2\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$	59,00 bzG	58,75 ebzG
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$	39,40 bz	39,40 bz
Frankf. Güter-Eisnb.	6,75	7	$\frac{1}{4}$	102,50 bz	102,75 bz
Ldwgsh.-Bxbch. 20%	9	9	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	215,00 G	215,25 G
Mainz-Ludwigshaf.	$4\frac{1}{5}$	$4\frac{3}{5}$	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	99,40 bz	98,50 bzG
Marienb.-Mlawka	2	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$	62,50 bz	62,50 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	$9\frac{1}{5}$	$9\frac{3}{4}$	$\frac{1}{1}$	193,50 bzG	192,99 bz
Ostpreuss. Südbahn	$5\frac{5}{6}$	$2\frac{3}{4}$	$\frac{1}{1}$	99,25 bz	99,25 bz
Weim.-Geraer $4\frac{1}{2}$% *	$4\frac{1}{2}$	$4\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$	33,90 bz	33,75 bz

Verstaatlichte Eisenbahnen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 21.	Cours vom 20.
Altona-Kiel St.-A. abg.	4	$\frac{1}{1}$	— —	— —
Berlin-Hamburg St.-A. abg.	4	$\frac{1}{1}$	— —	— —
Berl.-Stettin St.-Actien abg.	$4\frac{3}{4}$	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	— —	— —
Br.-Schw.-Fr. St.-A. abg.	4	$\frac{1}{1}$	— —	— —
Halle-Sor.-Guben St.-Pr. 50%	*	$\frac{1}{1}$	— —	— —
Magdeb.-Halberst. Stamm-Pr. Lit. B.	$3\frac{1}{2}$	vsch.	— —	— —
Münst.-Enschede 50%	5	$\frac{1}{4}$	— —	9,25 G
Niederschl.-Märk. St.-Act.	4	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	101,90 bzB	101,99 bzB
Obschl. St.-A. Lit. B. abg.	$3\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	— —	— —
Starg.-Posen $4\frac{1}{2}$% *	$4\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	103,50 bzB	103,20 bzG

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term.	Cours vom 21.	Cours vom 20.
Berlin-Dresden 5%	0	0	$\frac{1}{4}$	45,50 bzG	45,25 bzG
Breslau-Warsch. 50%	$2\frac{1}{4}$	$2\frac{1}{8}$	$\frac{1}{1}$	68,25 GG	67,00 bzG
Nordhausen-Erf. 50%	5	5	$\frac{1}{1}$	114,50 bzG	114,75 G
Oberlaus. (Klf. F.) 50%	0	2	$\frac{1}{4}$	80,50 bzG	80,75 bzG
Oels-Gnesen $4\frac{1}{2}$%	$3\frac{1}{8}$	—	$\frac{1}{1}$	— —	— —
Ostpr. Südbahn 5%	5	5	$\frac{1}{1}$	122,00 bzG	121,75 B
Saalbahn 5%	$3\frac{1}{4}$	$3\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$	100,25 bzG	99,75 bz
Weimar-Gera 5%	$1\frac{1}{8}$	$2\frac{1}{6}$	$\frac{1}{1}$	88,00 bzG	88,00 bzG

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt, R Rente der verstaatl. Bahnen.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term.	Cours vom 21.	Cours vom 20.
Bonm. Westb. 5% *	$7\frac{1}{2}$	$7\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	— —	— —
Dux-Bodenbach	9	9	$\frac{1}{1}$	123,50 B	123,75 bzB
Elisab.-Westb. 5% *	5 R	5	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	97,40 bzB	97,20 bz
Franz-Josephb. 5%	$5\frac{1}{4}$ R	$5\frac{1}{4}$	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	— —	— —
Galiz. Carl-Ludw.-B.	7,02	6,47	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	91,80 bz	92,25 bz
Gotthardb. (900% E.)	$2\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$	109,75 G	108,00 bz
Kaschau-Oderberg	4	4	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	— —	— —
Krpr.-Rudolfb. 50% *	$4\frac{3}{4}$ R	$4\frac{3}{4}$	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	74,20 bz	74,50 bzB
Mosko-Brest 3% *	3	3		62,90 bz	62,00 bz
Oest.-Franz. Staatsb.	$6\frac{2}{5}$	6	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	439,50 bz	440,50 bz
Oest. Nordwestb. 50%	$\frac{43}{20}$	$\frac{43}{20}$	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	— —	— —
dto. (Elbth.) Lit. B.	5	$3\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$	239,00 bz	240,00 bz
Reichb.-Pard. $4\frac{1}{2}$%	3,81	3,81	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	64,25 G	— —
Rum. Staatsb. $3\frac{1}{2}$%	—	—	$\frac{1}{1}$	— —	— —
Russ. Staatsb. 50% *	7,5	7,5	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	121,80 bzG	122,60 bz
Russ. Südwestb. 50% *	5	5	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	63,20 B	63,00 bz
Südöst. Staatsb. (Lb.)	1,20	12	$\frac{1}{5}$ $\frac{1}{11}$	222,00 bz	223,00 bz
Wsch.-Wien (M.p.St.)	10	$12\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$	217,75 bzG	215,00 bzG

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 21.	Cours vom 20.
Berg.-Märk. II. ($4\frac{1}{2}$% gr.)	$4\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	97,90 bz	97,60 B
dto. VI.	$4\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	101,60 G	100,10 G
dto. IX.	5	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{7}$	101,70